

Chiemsee und Unterer Inn 2021

Bayerns beste Beobachtungsgebiete



Für die hervorragenden Fotos sei MATHIAS DOLDT, FRANK EBERTUS und PETRA SCHÄDLICH herzlich gedankt!

Am Anfang der Beobachtungswoche mussten wir uns noch zum Schutz vor einem Gewitter unter einem Hausvordach unterstellen. In den folgenden Tagen kam jedoch immer mehr die Sonne durch. Die gemütlichen Unterkünfte trugen mit ihrer Lage und den gut schmeckenden regionalen Gerichten und Getränken zum Gelingen der Reise bei. Für jeden, ob anspruchsvoller Birder als auch der Genussbeobachter und Fotografen gab es etwas Entsprechendes zu entdecken. An besonderen Arten seien Schlangennadler, Haselhuhn, Eistaucher, Moorente, Nacht- und Seidenreiher, Zwergrohrdommel, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Sumpfläufer sowie Chileflamingo genannt. Auch für Alpenmurmeltier, Kaisermantel, Mohnfalter, Ringelnatter, Wespenspinnen und viele weitere Tiere und Pflanzen hatten wir ein offenes Auge.

Highlights der Reise:

-  Eis-, Pracht- sowie Schwarzhals- und Rothalstaucher auf dem Chiemsee
-  Zwergrohrdommel, Tüpfelsumpfhuhn und Sumpfläufer am Inn
-  Haselhuhn und Schlangennadler

Reisedaten:

Termin	Von 15.08.2021	Bis 21.08.2021
Reisedauer	7 Tage/ 6 Nächte	
Teilnehmerzahl	15 Reisende	
Unterkunft	Hotel Sperrer <i>Grassau</i> und Pension Göttler <i>Simbach am Inn</i>	

Reiseleiter Tobias Epple

Reiseverlauf

Tag 1 **Ankunft im Chiemgau**

Am frühen Sonntagnachmittag trafen sich die Teilnehmer der Gruppe im Gasthof Sperrer zu leckeren Kuchen und Kaffee. Tobias erläuterte kurz das Programm und danach stellte sich jeder mit seinen Vorstellungen und Wünschen vor. Später fuhren wir zum Beobachtungsturm „Lachsgang“ am Chiemsee. Auf dem Hinweg sahen wir größere Trupps an Brachvögel und Großmöwen, die auf den angrenzenden Wiesen und Feldern nach Futter suchten. Der Wasserstand des Sees war noch sehr hoch, daher weilten weniger Limikolen vor Ort als erwartet. Ein Seeadler kreiste kurz übers Wasser. Graugänse, Silberreiher, Gänsesäger sowie Löffel-, Reiher- und Kolbenenten wurden etwas unruhig. Dann zog ein Gewitter auf. Kurz vor den Autos mussten wir uns doch noch unter eine Hausvordach stellen, zum Schutz vor Regen und den starken Böen. Unterwegs zum Hotel konnten wir dann noch einen sehr schönen Regenbogen bewundern.

(Feldwieser Halbinsel mit Beobachtungsturm Lachsgang)



Tag 2 **Chiemsee**

Nach einem leckeren Frühstück fuhren wir zum „Grabenstätter Moor“ und zur Beobachtungshütte „Hirschauer Bucht“. Kaum stiegen wir aus unseren Fahrzeugen aus, waren die Mücken auch schon über uns, da half nur sich zu bewegen. Zuerst liefen wir an einem Graben im Moor entlang, indem gerade das Gemeine Pfeilkraut blühte. Im Schilf waren Teich- und Schilfrohrsänger zu hören. Über die Wiesen flog kurz ein Baumfalke. Stieglitz und Gimpel waren auf Futtersuche. Mit Blick auf die Tiroler Achenmündung beobachteten wir u.a. Seiden- und Silberreiher, Kolben-, Tafel- und Schellenten, Austernfischer, Trauerseeschwalben sowie Habicht, Zwergtaucher, Gänse und kurz vorbeifliegend ein Blaukehlchen. Fast zum Schluss setzte sich ein Seeadler noch auf eine Vorinsel direkt unter Höckerschwan, Graugans und Kiebitzen. Ein Bachstelzenpaar hat untern Dach der Beobachtungshütte noch seine Jungen zu sättigen. In einem Biergarten in Grabenstätt tankten wir unsere Energie u.a. mit Pfeifferlingen und Semmelknödel wieder auf, um danach weiter an die Autobahnraststätte Chiemsee zu fahren. Leider zogen immer mehr Gewitterwolken auf, so mussten wir uns beeilen, um den Eis- und die Prachtaucher noch richtig genießen zu können. Weiter ging es zum Chiemseepark Bernau-Felden. Auf dem dortigen Parkplatz warteten wir erstmal einen Platzregen ab,



um uns danach bei den Bootsstegen unter einem Schuppen- Vordach unterzustellen. Trotz des anhaltenden Regens erspähten wir noch Rot- und Schwarzhalstaucher, Flusseeeschwalben, Moorenten und Sturmmöwe. Bei der Rückfahrt zum Hotel zeigte sich ein Regenbogen in seinen schönsten Farben.

(Hirschauer Bucht und Irschener Winkel)

Tag 3 **Wald- und Alpengvögel**

Heute hieß es auf in die „Chiemgauer Alpen“. Ab den Wanderparkplatz in Reit im Winkel – Blindau fuhren wir mit einem Kleinbus zur Hindenburg Hütte auf der Hemmersuppenalm auf 1209m hoch. Im Bergwald herrschte erstmal völlige Stille. Nach und nach hörten und sahen wir fütternde Wintergoldhähnchen, Buntspecht und Zaunkönig. Bei einer 10-minütigen Schweigepause vernahmen wir Eichhörnchen und Heckenbraunelle. Kurz flog eine Felsenschwalbe über uns hinweg. Da sich die Luft langsam erwärmt hatte, flogen nun Kaisermantel und Mohrenfalter in der Sonne umher. Dann folgten wir einen Weg tiefer in den Bergwald, mit urigen Bäumen und Moos bewachsenen Felsen. Hier flogen kurz nacheinander zwei Haselhühner auf, für viele eine Erstbeobachtung. Am Waldrand waren u.a. vierblättrige Einbeere und Schwalbenwurz zu sehen. An einem Wiesenrand entdeckten wir auch eine Gewöhnliche Gebirgsschrecke. Nach diesen Erlebnissen kehrten wir in die Hindenburghütte zu einer leckeren Brotzeit ein. Dann folgten wir den Weg zur St. Anna Kapelle, dabei durchquerten wir auch beweidete Almen mit ihren Bergwiesen und Rindern. Im Gebiet der Hemmersuppenalm zeigten sich dann die Alpenmurmeltiere. Einige Tiere waren schon für Ihre Winterschlaf so richtig dick und rund gefressen. Auf der Bergwiese flogen einige Haus- und Gartenrotschwanz Familien umher. Auf einmal piffen die Murmeltiere mehrmals hintereinander und schwupp, waren alle in ihre Baue verschwunden. Die weidenden Rinder setzten sich auch in Bewegung und einige hatten zu tun, um ihre Rücksäcke vor den neugierigen Tieren in Sicherheit zu bringen. Dann zogen wir uns aus der Berg-welt zurück. Auf dem Rückweg zum Hotel legten wir noch eine kurze Rast in Marquartstein an einer Wehr der Tiroler Achen ein. Hier überraschten uns 4 Wasseramseln, Flussuferläufer, Gebirgsstelzen, Graureiher und Stockenten mit Ihrer Anwesenheit. Abends kehrten wir im „Weßner Hof“ in Marquartstein zum gemütlichen Abendessen ein.



(Reit im Winkel-St. Anna Kapelle und Ticholer Ache bei Marquardstein)

Tag 4 Vom Chiemsee zum Unteren Inn

Nachts hat es geregnet, doch um die Frühstückszeit klärte die Sicht zu den Bergen auf. Einige Grauschnäpper waren zum Beginn des Tages schon am Hotel zu sehen. Heute nahmen wir Abschied von Grassau und fuhren nach dem Frühstück zuerst noch einmal in die Hütte an der „Hirschauer Bucht“. Der Wasserstand ist noch mehr gestiegen und so waren kaum Limikolen zu sehen. Rauch- und Mehlschwalben fingen Insekten über dem Wasser. Eisvogel und Teichrohrsänger zeigten sich kurz überm Schilf. Zum Mittag kehrten wir in den „Chiemseefischer“ in Grabenstätt zu einem leckeren Mahl ein. Nach der Stärkung fuhren wir zügig nach Burghausen an der Salzach, um uns dort mit einem Vertreter des ansässigen Waldrapp Projektes zu treffen, um Einiges über dessen Aufgaben und Erfolge zu erfahren. Vom Pulverturm aus hatten wir zuerst einen schönen Blick über die mit 1051 m längste Burganlage der Welt. Die Waldrappen waren schon fortgeflogen, doch konnten wir noch die Anlage, wo diese brüteten besichtigen. Beim Zuhören über die Waldrappen und ihre Projektgeschichte konnten wir aber zusätzlich noch Grauschnäpper, Sperber, Schwarzspecht und sogar einen Schlangennadler beobachten. Anschließend erhielten wir noch eine etwas ergiebigere Burg- und Stadtführung. Dabei sahen wir zusätzlich eine sich sonnende Ringelnatter, Trauerschnäpper, Turmfalke, einen noch fütternden Kleiber in einer Mauernische und Tauernscheckenziegen, die zur Beweidung der Hangwiesen der Burg eingesetzt werden. Nach dieser kulturellen Wissenserweiterung fuhren wir nach Simbach a. Inn kurz zur Pension zum Einchecken, um gleich weiter nach Ehring ins Europareservat zum Inn zu fahren. Nach kurzem Absuchen über die Wasserflächen entdeckten wir auch einen Sumpfläufer, Alpenstrandläufer, mehrere Bekassinen, Schwarzkopfmöwen und vieles andere. Beim Abschiednehmen flogen noch ein Pirol und ein Grünspecht über uns hinweg.



Tag 5 Unterer Inn und Umgebung

Am frühen Morgen sang ein Zaunkönig sein Lied im angrenzenden Wald der Pension. Am Vormittag besuchten wir zuerst das bayerisch-österreichische Infozentrum in Ehring, um mehr über das Europareservat „Unterer Inn“ zu erfahren. Nach einem interessanten Rundgang im Zentrum selbst, unternahmen wir mit einer ortserfahrenen Biologin einen Rundgang durch den Auenwald, den Fischleitsystem bis zum Inn-Damm. So wurden im Reservat bisher über 330 Vogelarten erfasst. Seeadler, Fischotter und Biber sind hier wieder unterwegs. Vom Damm aus konnten wir dann noch u.a. Dunkle Wasserläufer, Kampf- und Sumpfläufer, Brandgänse, Knäkten und sehr viele Bekassinen beobachten. Auf der angrenzenden Hangwiese flogen kurzschwänzige Bläulinge umher. Die Biologin zeigte uns noch das Schweizer Moosfarn, eine Seltenheit in der Region. Nach der Überquerung der Inn-Staustufe zum Schloss Frauenstein beobachteten wir den Inn mal von der österreichischen Seite aus. Auf dem Rückweg zur Pension hielten wir noch kurz am Vogelbeobachtungsturm „Eglsee“. Der über dem See herrschenden Ruhe schlossen wir uns mit einem Mittagessen im Biergarten der Pension an. Am Nachmittag suchten wir verschiedene Stellen des Gebietes „Katzenbergleithen“ auf. Ausgehend vom Sportplatz in Kirchdorf konnten wir auf der österreichischen Seite die vielen Inseln und Buchten des Inns sehr gut einsehen. So döste ein Chileflamingo in der Sonne, aber auch Zwergtaucher, viele Entenarten, Wald- und Bruchwasserläufer, Teichhuhn, Nilgans, Rot- und Grünschenkel und einige jagende Rohrweihen waren zu sehen. Kurz flog auch ein Wespenbussard übers Gebiet. An einem Sommerflieder versammelten sich Admirale und ein C-Falter zum Nektar trinken. Kurzzeitig hatten wir auch mit einem Pfarrer göttlichen Beistand beim Beobachten. Später suchten wir noch einen kleinen Weiher auf, an dem wir Nachtreiher, in den Bäumen sitzend, beobachten konnten.

(Staustufe Ering und Katzenbergleithen)

Tag 6 Am frühen Morgen fuhren wir nochmals nach „Katzenbergleithen“. Nach einigen Absuchen des Schilfrandes konnten wir noch 2 Tüpfelsumpfhühner entdecken. Auf den vielen Inseln weilten u.a. über 50 Bekassinen, Gänsesäger, Schwarzkopfmöwen, Teichhuhn, Enten, Graugänse und Grünschenkel. Auch eine Wasseralle ließ sich mal hören. In der Schlosstaverne in Katzenberg kehrten wir zu Kaiserschmarren und Co. zum Mittag ein. Wir fuhren dann kurz zum



Sportplatz in Kirchdorf zurück, um noch Uferschwalben zu sehen. Dann fuhren wir durch die sehr schöne Altstadt von Obernberg, um zum „Augustiner Chorherrenstift Reichersberg“ mit seiner Klosteranlage und dem angrenzenden den Klostergarten zu gelangen. Einige der Teilnehmer besuchten die sehr imposante Barock-Stiftskirche und den Klosterladen mit leckeren Mitbringseeln. Bei der anschließenden Suche an den angrenzenden Wasserflächen hörten wir einige junge Teichrohrsänger, Teichhühner und rufende Zilp-Zalpe. Über Obernberg kehrten wir dann nach Simbach in unsere Pension zurück.



(Katzenbergleithen)

Tag 7 Heute wurde es mit über 25 Grad sehr warm. Kurz vor dem Vogelbeobachtungsturm „Eglsee“ konnten wir einen Seidenreiher bei der Jagd auf kleine Fische ganz nah beobachten. Vom Turm aus gingen wir den Damm Richtung Ehring entlang. Auf den kleinen Inseln im Fluss zeigten sich Flussuferläufer, Silberreiher, Dunkle Wasserläufer und Schnatterenten. Eine jagende Rohrweihe flog übers Schilf und ein junger Nachtreiher döste im Blattwerk eines Baumes. Dann riefen einige Teilnehmer, dass sie eine Zwergrohrdommel gesehen haben. Nach einigen Absuchen des Schilfes an einem kleinen Teich hatten wir das Glück, diese frei stehend gut einsehen zu können. Im angrenzenden Schilf riefen dazu noch Neuntöter, Gartengrasmücke und Teichrohrsänger. Danach fuhren wir nochmals ans Inn-Wehr in Ehring. Sumpf- und Alpenstrandläufer waren noch anwesend. Dazu gesellten sich u.a. Bekassinen, Krickenten, Nilgänse, Lachmöwen und in der Ferne kreisende Mäusebussarde. Kurzschwänziger Bläulinge, Landkärtchen und eine Raupe des Wolfsmilchschwärmers waren auch noch zu entdecken. Wir kehrten dann zu einem gemeinsamen abschließenden Mittagessen zu unserer Pension zurück.



Beim Essen bedankten wir uns bei Tobias für sein umfangreiches Wissen, dass er wieder mal mit unendlicher Geduld an uns weitergab.



(Eglsee bei Ering und Staustufe Ering)

Zielartenliste

Vögel (87 Arten)

Höckerschwan
 Kanadagans
 Graugans
 Brandgans
 Rostgans
 Nilgans
 Schnatterente
 Krickente
 Stockente
 Knäkente
 Löffelente
 Kolbenente
 Reiherente
 Tafelente
 Moorente
 Schellente
 Gänsesäger
 Fasan
 Haselhuhn
 Haubentaucher
 Schwarzhalstaucher
 Rothalstaucher
 Zwergtaucher
 Eistaucher
 Prachtttaucher
 Kormoran
 Zwergdommel
 Nachtreiher
 Seidenreiher
 Silberreiher
 Graureiher
 Weißstorch
 Seeadler
 Schlangenadler
 Rohrweihe
 Rotmilan
 Wespenbussard
 Mäusebussard
 Baumfalke
 Turmfalke
 Sperber
 Habicht
 Kranich
 Chileflamingo
 Wasserralle
 Teichhuhn
 Bläßhuhn
 Tüpfelsumpfhuhn

Kiebitz
 Großer Brachvogel
 Bekassine
 Sumpfläufer
 Alpenstrandläufer
 Kampfläufer
 Bruchwasserläufer
 Waldwasserläufer
 Flussuferläufer
 Dunkler Wasserläufer
 Grünschenkel
 Rotschenkel
 Austernfischer
 Lachmöwe
 Schwarzkopfmöwe
 Sturmmöwe
 Heringsmöwe
 Mittelmeermöwe
 Trauerseeschwalbe
 Flusseeeschwalbe
 Straßentaube
 Ringeltaube
 Türkentaube
 Mauersegler
 Grünspecht
 Buntspecht
 Schwarzspecht
 Eisvogel
 Pirol
 Neuntöter
 Eichelhäher
 Tannenhäher
 Elster
 Dohle
 Rabenkrähe
 Kolkrabe
 Sumpfmeise
 Weidenmeise
 Tannenmeise
 Kohlmeise
 Blaumeise
 Rauchschwalbe
 Mehlschwalbe
 Felsenschwalbe
 Uferschwalbe
 Zilpzalp
 Fitis
 Teichrohrsänger
 Schilfrohrsänger
 Mönchsgrasmücke

Gartengrasmücke
 Wintergoldhähnchen
 Kleiber
 Zaunkönig
 Wasseramsel
 Star
 Amsel
 Grauschnäpper
 Trauerschnäpper
 Braunkehlchen
 Blaukehlchen
 Rotkehlchen
 Hausrotschwanz
 Gartenrotschwanz
 Heckenbraunelle
 Haussperling
 Feldsperling
 Gebirgsstelze
 Schafstelze
 Bachstelze
 Buchfink
 Grünfink
 Gimpel
 Stieglitz
 Rohrammer

Sonstige Tiere

Alpenmurmeltier
 Eichhörnchen
 Reh
 Feldhase
 Ringelnatter
 Wolfsmilch-Schwärmer (Raupe)
 Kaisermantel
 Mohrenfalter
 Landkärtchen
 Admiral
 Kurzschwänziger Bläuling
 Wespenpinne
 Gewöhnliche Gebirgsschrecke
 Schwalbenwurzenzian
 Vierblättrige Einbeere
 Schweizer Moosfarn

Pflanzen

Schwalbenwurzenzian
 Vierblättrige Einbeere
 Schweizer Moosfarn

Bildergalerie



Turmfalke



Mohrenfalter



Bergwiese



Bläßrallen



Zwergtaucher



Chile-Flamingo



Wolfsmilchschwärmer



Bachstelze



Kurzschwänziger Bläuling

Naturgucker-Links:

[Chiemsee - Lachsgang](#)

[Chiemsee - Hirschauer Bucht](#)

[Chiemsee - Irschener Winkel](#)

[Unterer Inn - Ering](#)

[Unterer Inn - Katzenbergleithen](#)

[Unterer Inn - Obernberg](#)